

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Türkenkultur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437891>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Brief usem Mutzeländli.

Liebe Redaktör?

Es het mi u nu mänge n'andere Bärnerschädel gar grüfeli g'sreut, daß üse liebe „Näbelspalter“ vo so viele Blättere u Zitungen i d'r Schwiz einzig d'r Muet g'ha het, d'r Zirkus Barnum u Bailey mit sim ganze Reitmeeschwindel e chli z'geisse. Es hund mi'r überhaupt e chli kuriös vor, daß üsi Redaktöre u Zitungsschreiber di Leistige u Arbeite vo däm amerikanische Zirkus nit näher uss Chorn g'no hei. Mi Fründ Köbi het m'r zwar g'seit, d'Leitig vo däm Zirkus heigis zwar usgezeichnet verstande, üsi Zitungsschreiber mit er e Mängli vo Eintrittsbillete iz'seise, mit Billete sogar zu 8 Fränkli. I weiß nit, was a d'r ganze Gschicht wahr ist. Deppis müesi gange si. Sogar üse schlaue Finanzdirräker, d'r Herr Schürer d'Bärn obé, hei di g'ribne Amerikaner höne hinter s'Veicht fühere. Uese bärnische Finanzdirektion heig sichs i dieser Gschicht rächt bñderbar bin. Stempelverwaltungsklasse sigi um Tüsende vo Franken dur d'schlaue Hagle vo Amerikaner g'schi itte morde. Mit lumpige 450 Fränkli het me allerholt die Stempelgschicht nit fölle abmache. Mi Fründ Köbi meint, die ganz Stempelgschicht höm nu vor e bärnische Große Rat, wahrscheinlich in e re Form vo ne re Interplation. Aber üsi bärnische Große heis mit dem Herr Schürer; er wird nit starch us d'Ohe überhö, trotzdem si diesmal ziemlich läng g'si si bi d'r Stempelaffäre. Aber rächt isch es g'si wenn d'r „Näbelspalter“ g'schriebe het, diese Zirkusschwindel sigi e Beutezug durch übers lieb Vaterländli g'si. Für diesmal wil i schließe; d'r Brief hönti suscht z'läng würde. Es anders mal um. Viel Grüezi Chrigu.

## Berliner Variante.

Die Leineweber haben eine saubere Kunst,  
Harum discharum rc.

Mittwochen halten sie Zusammenkunst,  
Harum discharum rc.

Fein oder grob, z'samme kommen's doch  
Bei der Zuhle, mit der Spule mit dem rc.

Die Leineweber schlachten schon lang nicht mehr zwei Schwein,  
Harum discharum rc.  
's Gestohlene nicht einmal läm' zur Grenze herein.  
Harum discharum rc.

Fein oder grob, die Zölle sind zu hoch  
Bei der Zuhle, mit der Spule mit dem rc.

## Voraussicht.

Holland soll demnächst in den Dreikind aufgenommen werden.

Wie man uns mitteilt, hat es noch gute Wege damit. Bei der holländischen Regierung erwägt man nämlich, daß, falls einmal ein Austritt aus dem Dreikind nötig werden sollte, die Welt leicht spöttisch vom „fliegenden Holländer“ sprechen könnte.

## Beim Bergsteigen.

„Wie bekommt denn Ihr Gatten, dem Herrn Gerichtsdirektor, daß Bergsteigen?“

„Ah, mir ist es schrecklich unangenehm. Jeden Menschen, der beim Bergsteigen vom Schwindel befallen wird, will mein Mann als Schwindler verhasten lassen!“

## Über 6 Millionen Franken

hat die „Valoise“ bisher in ihrer Abteilung Unfall-Versicherung für Schadensfälle ausbezahlt. 107<sup>3</sup>

Auf den 8. Versicherten trifft bei ihr ein entzündiger Unfall.

Die Unfallversicherung ist ein Bedürfnis für jedermann, zumal Unfälle sich in und außer Beruf ereignen. Bei den billigen Prämien der

**Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft**

ist es jedem möglich, sich seinen Verhältnissen entsprechend zu versichern. Liberaler Bedingungen. — Anerkannt coulante Schaden-Regulierung. Touristenversicherung auf kurze Dauer zu mäßigsten Teilprämien. Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.

## Mastdarmvorfall.

521) Nach einer durch Erfaltung verursachten Parvarkrankheit trat zwei Jahre lang meinem jetzt fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, fruchtlos gebraucht, hat sich auf mein Anhören die Privatpoliklinik Glarus des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Anordnungen vollständig und ohne Rückfall geheilt. Coriolens b. Rosé, Kt. Freiburg, den 2. April 1900. Fritz Rentsch. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Pfarrer. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstraße 405, Glarus.

**WEISFLOG.** BITTER  
ärztlich vielfach empfohlen.

## Türkenkultur.

Aber endlich müssen wir doch sagen: auch im Türkereich fängt's an zu tagen, Wo der Sultan merkt, es geht viel eher, wenn man sich benimmt wie Europäer.

Wer alldort gesegnet ist mit Orden, ist nach Osten wundertreu geworden, Und obwohl die Türken heftig schnuzen, wo man spricht von Christen oder Kreuzen,

Giebt der Sultan seinen Schmeichelschnecken Kreuzbandorden voller Huld zu schmecken,

Dass sie fleißig seinen Ruhm beschreiben, und im Harem alle sicher bleiben. Also kann der Sultan fröhlich leben; Attentäter schießen dann daneben, Alte Schulden, die er nicht mag zahlen, machen ihm Vergnüglichkeit statt Qualen Und Reformen, die verborgen lochen, die sich in die dumme Schweiz verfrohen,

Sind espioniert nach kurzen Wochen, werden stott wie Christen abgestochen. Leben sollen blos die Allerbester, Fürsten, die uns Freund sind dort im Westen.

## Ein wahres Wort.

Große Männer begegnen sich. Das hat das letzte Jahrhundert zweimal glänzend bewiesen. In der ersten Hälfte waren es Giseli und Beiseli, in der zweiten Max und Moritz.

## Briefkasten der Redaktion.



Puck. Schönen Dank. — H. i. B. Kam recht gelegen. — A. W. i. B. Auch jetzt noch aktuell, vorher wollte es sich eben nicht schicken. — C. R. i. O. Wir empfehlen Ihnen die „Schweiz“, illustrierte Halbmonatsschrift, deren 18. Heft soeben erschien und die in Text und Bild wirklich Herrorragendes für den Familien-Büchertisch leistet. — S. B. i. M. Wir haben den Ull schon vor geraumer Zeit gelesen: „Sittlichkeit in Ungarn. Das ungarische Ministerium des Innern hat, als sich um 40-jährige Stubenmädchen zu kümmern. Gruß! — Falk. Samohl, s' ist uns Ernst last nur erst die Oktoberonne scheinen. Gruß! — J. P. i. Z. Teilweise. Verlangtes wird besorgt. Gruß!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

**HERREN-CRAVATTEN** vom einfachsten bis feinsten  
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

**Badanstalt und Restaurant** ganz neu renovirt  
**Neumarkt 8 „Cannenberg“ Zürich I**

Wannen-, Brause- und

Dampfbäder

Täglich offen bis abends 8 Uhr, Sonntag vormittags bis 12 Uhr.

Telephon 5678. 94-26

Anerkannt gute Küche.

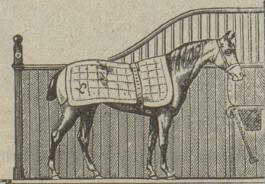
vorzügliche reelle Land- und Flaschenweine.

Offenes Hürlmann-Bier.

C. Spinner-Hagenbuch.

**Gebr. Lincke, Zürich**

liefern als Spezialität



Stall-Einrichtungen.

GROßTES SPECIALGESCHÄFT des SCHWEIZ  
**LÖDEN** J. NÖRR Zürich  
Bahnhofstr. 17

Herstellung von Druckarbeiten

aller Art.

Steffen & Cociffi, Zürich I

**Der „Näbelspalter“**

kostet Vierteljährlich Fr. 3.